Höhere Technische Bundeslehranstalt Wien 3, Rennweg

IT & Mechatronik

HTL Rennweg: Rennweg 89b

A-1030 Wien, Tel +43 1 24215-10, Fax DW 18

Diplomarbeit

eventuell KURZTITEL  
Ausgeschriebener Titel der Diplomarbeit

ausgeführt an der  
Höheren Abteilung für  
Informationstechnologie/Ausbildungsschwerpunk  
der Höheren Technischen Lehranstalt Wien 3 Rennweg

im Schuljahr 20??/20??

durch  
Mitarbeiter Eins (alphabetisch)  
Mitarbeiter Zwei  
Mitarbeiter Drei  
Mitarbeiter Vier

unter der Anleitung von

Hauptbetreuer  
eventuell Nebenbetreuer

Wien, Oktober 2014

Kurzfassung

Darum geht es.

Auf der Registerkarte 'Einfügen' enthalten die Kataloge Elemente, die mit dem generellen Layout des Dokuments koordiniert werden sollten. Mithilfe dieser Kataloge können Sie Tabellen, Kopfzeilen, Fußzeilen, Listen, Deckblätter und sonstige Dokumentbausteine einfügen. Wenn Sie Bilder, Tabellen oder Diagramme erstellen, werden diese auch mit dem aktuellen Dokumentlayout koordiniert. Die Formatierung von markiertem Text im Dokumenttext kann auf einfache Weise geändert werden, indem Sie im Schnellformatvorlagen-Katalog auf der Registerkarte 'Start' ein Layout für den markierten Text auswählen.

Text können Sie auch direkt mithilfe der anderen Steuerelemente auf der Registerkarte 'Start' formatieren. Die meisten Steuerelemente ermöglichen die Auswahl zwischen dem Layout des aktuellen Designs oder der direkten Angabe eines Formats. Wählen Sie neue Designelemente auf der Registerkarte 'Seitenlayout' aus, um das generelle Layout des Dokument s zu ändern. Verwenden Sie den Befehl zum Ändern des aktuellen Schnellformatvorlagen-Satzes, um die im Schnellformatvorlagen-Katalog verfügbaren Formatvorlagen zu ändern.

Abstract

That‘s why.

Ensure that the entire document's proofing language is set to English. Remember that proofing language is set for each word, even each individual character, not for the document as a whole, so even a single character in the wrong place can throw it off.

Open the document and hit Ctrl+A to select all text and objects in the document. Then go to Review | Language | Set Proofing Language and ensure it's set to "English

Ehrenwörtliche Erklärung

Ich versichere,

* dass ich meinen Anteil an dieser Diplomarbeit selbstständig verfasst habe,
* dass ich keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe
* und mich auch sonst keiner unerlaubten Hilfe bzw. Hilfsmittel bedient habe.

Wien, am

<eigenhändige Unterschriften aller Teammitglieder>

Präambel

Die Inhalte dieser Diplomarbeit entsprechen den Qualitätsnormen für „Ingenieurprojekte“ gemäß § 29 der Verordnung des Bundesministers für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten über die Reife- und Diplomprüfung in den berufsbildenden höheren Schulen, BGBl. Nr. 847/1992, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 269/1993, Nr. 467/1996 und BGBl. II Nr. 123/97.

Liste der betreuenden Lehrer

<[Dir|AV|Prof], akad. Grad, Vorname Name Hauptbetreuer>

<[Dir|AV|Prof], akad. Grad, Vorname Name Hauptbetreuer Stellvertreter>

<[Dir|AV|Prof], akad. Grad, Vorname Name Betreuer> ... (in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens)

<[Dir|AV|Prof], akad. Grad, Vorname Name Betreuer>

Liste der Kooperationspartner:

Inhaltsverzeichnis

[Kurzfassung 2](#_Toc401212867)

[Abstract 3](#_Toc401212868)

[Ehrenwörtliche Erklärung 4](#_Toc401212869)

[Präambel 5](#_Toc401212870)

[1 Beschreibung der Formatierung 7](#_Toc401212871)

[1.1 Vorlagen 7](#_Toc401212872)

[1.1.1 Formatvorlagen 7](#_Toc401212873)

[1.1.2 Schriften und Absätze 7](#_Toc401212874)

[1.1.3 Bilder 8](#_Toc401212875)

[1.1.4 Tabellen 9](#_Toc401212876)

[1.1.5 Formel 10](#_Toc401212877)

[1.1.6 Sourcecode 11](#_Toc401212878)

[1.1.7 Fachbegriffe 12](#_Toc401212879)

[1.1.8 Zitieren 12](#_Toc401212880)

[1.1.9 Quellenverzeichnis 13](#_Toc401212881)

[1.1.10 Rechtliches zum Zitieren 13](#_Toc401212882)

[1.2 Bad Practice 14](#_Toc401212883)

[1.3 Beispiele 16](#_Toc401212884)

[1.3.1 Zitieren mit Latex 16](#_Toc401212885)

[1.3.2 Formatierungen 16](#_Toc401212886)

[Tabellenverzeichnis 18](#_Toc401212887)

[Abbildungsverzeichnis 19](#_Toc401212888)

[Stichwortverzeichnis 20](#_Toc401212889)

# Beschreibung der Formatierung

## Vorlagen

In diesem Kapitel gibt es einige Muster für Dinge die oft vorkommen. Und etwas Blindtext damit man auch volle Seiten sieht.

### Formatvorlagen

Alle Formatierungen sollten mit Formatvorlagen vorgenommen werden. Spätestens bei der Konvertierung in ein Ebook rächen sich diese „Sünden“: Ebooks sind HTML Dokumente mit einer Formatierung mittels CSS.

Auch bei der Umwandlung in interaktive PDFs ist eine konsequente Formatierung wichtig.

### Erläuterungen zu den Formatvorlagen in diesem Dokument

* Alle benutzerdefinierten Formatvorlagen haben ein \_ (z.B. \_AbstractTitle) davor (Sie können dadurch besser unterschieden werden und stehen in der Formatvorlage ganz oben).
* Die Namen der Formatvorlagen sind so sprechend wie möglich definiert worden
* Bei allen automatisch erstellen Bereichen (Verzeichnisse, Fußnoten usw.) wurde auf die Standardformatvorlagen von Word zurückgegriffen. Diese wurden jedoch abgeändert, um eine einheitliche Gestaltung zu ermöglichen.
* \_AbstractTitle steht für Header in Verzeichnissen und als Überschrift auf den Seiten vor dem Inhaltsverzeichnis
* \_Code steht für Codezeilen
* \_Copy steht für Fließtext (außer dem ersten Absatz)
* \_CopyFirstPara steht für den ersten Absatz des Fließtextes (wird **nicht** eingezogen)
* \_Definitionen steht für Definitionen in Form eine Liste mit hängenden Einzügen
* \_Formel steht für das Erstellen von Formeln. Bitte achtgeben, dass bei großen Formeln der Zeilenabstand vielleicht geändert werden muss (sonst wird ein Teil der Formel verdeckt)
* \_TitPageCopy betrifft den Text auf der Startseite
* \_TitPageHeader betrifft die Angaben zu unserer Schule auf der Startseite
* \_TitPageHeading betrifft die Überschrift auf der Startseite
* \_TOC\_Head ist der Header im Inhaltsverzeichnis, entspricht \_AbstractTitle, wurde aber eigens erstellt, da das Inhaltsverzeichnis nicht im Inhaltsverzeichnis vorkommen soll.
* \_fettText, \_Konsole und \_kursivText sind Zeichenformate. Auch diese sollen in einer Zeichenformatvorlage gespeichert werden (sie machen übrigens genau das, was ihr Namen verspricht). Soll die Zeichenformatierung geändert werden, ist nur das Format und/oder der Namen zu ändern.
* Falls es trotzdem zu Unklarheiten kommen sollte, ruft den Formatinspektor auf oder klickt in den Formatvorlagen auf eine Formatvorlage und wählt die Option „markieren“.

### Schriften und Absätze

Hier findet man eine Beschreibung des Layouts −Details folgen weiter unten.

Schrift: dieses LaTeX-Dokument verwendet die Standardschriften. Die Schriftgröße soll 12 pt betragen.

Absatz: entweder verwendet man wie in LaTeX einen etwas größeren Seitenrand oder einen größeren Zeilenabstand. Beides sorgt für bessere Lesbarkeit. Die erste Zeile eines Absatzes wird etwas eingerückt (nicht die erste Zeile nach einer Überschrift) und bzw. oder es gibt einen Abstand zwischen den Absätzen. Am Ende und Anfang einer Seite sollten mindestens zwei Zeilen eines Absatzes sein (keine Schusterjungen*[[1]](#footnote-1)* und Hurenkinder*[[2]](#footnote-2)*).

Blocksatz: Alle Texte werden im Blocksatz gesetzt. Die Silbentrennung ist dann obligatorisch.

Kapitelüberschriften: Überschriften erster Ordnung sollten auf rechten Seiten beginnen. Über jeder Überschrift sollte ein Abstand sein. Alle Überschriften müssen mit de nächsten Absatz „ zusammengehalten“ werden − keine einsamen Überschriften am Ende einer Seite.

Inhaltsverzeichnis: das Inhaltsverzeichnis sollte möglichst kompakt sein. Als Gliederung dienen fette Hauptüberschriften und etwas Abstand über den Zeilen.

Seitenformat: der Ausdruck erfolgt zweiseitig, ein entsprechender Bundsteg ist zu berücksichtigen[[3]](#footnote-3).

Kopfzeile: die Kopfzeile sollte dieser Vorlage entsprechen. Falls, nach Rücksprache mit dem Betreuer, der Ausdruck nur in Schwarz-weiß erfolgt, kann das Logo entfallen.

Fußzeile: hier ist Platz für den Autor des Kapitels und die Seitennummer. Wie bei technischen Publikationen üblich ist die Einleitung und die Verzeichnisse mit römischen Seitensummern versehen. Das eigentliche Dokument wird mit arabischen Ziffern nummeriert. Beide Nummerierungen sind unabhängig voneinander und beginnen jeweils bei 1.

Autor: Jedes Kapitel muss auch einem Autor haben. Das sieht man in der Fußzeile. Zusätzlich kann es im Anhang eine Liste geben. Das ist besonders wichtig wenn es viele Beilagen, z.B. Handbücher ohne direkte Angabe des Autors, gibt.

PDF: Die PDF-Metainformation sollten richtig sein (Autor etc.) − siehe Datei/  
Eigenschaften. Links auf Webseiten, Verweise innerhalb des Dokuments, das Inhaltsverzeichnis, die Fußnoten usw. sollten „klickbar“ sein.

### Bilder

Das Bild als Gleitobjekt ist genau hier, oder oben auf der Seite, oder unten, aber immer zentriert mit Nummer und Beschreibung − wenn es sinnvoll ist auch mit Querverweis (siehe Abbildung 1). Durch Gleitobjekte, d. h. Bilder oben oder unten auf der Seite statt „genau hier“, werden halbleere Seiten durch besonders große Bilder vermieden.



Abbildung 1. Tastatur. Quelle: http://www.wien-tastatur.at/tastatur\_editionen/

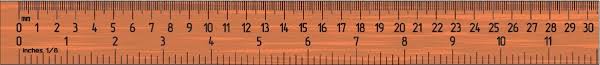


Abbildung 2. Ein Lineal.  
Quelle: http://gilucz.blogspot.co.at/2009/11/online-lineal-mal-dine-ting-online.html

Wichtig: alle Bilder oder andere Medien z. B. Screenshots, Audio oder Video für EBooks und interaktive PDFs sollten mit einem entsprechenden Quellennachweis versehen sein.

### Tabellen

In der folgenden Tabelle sieht man: es gibt immer eine Nummer und eine Beschreibung. Besonders längere Tabellen sollten eventuell als Gleitobjekt am Ende oder Anfang einer Seite positioniert werden. Geht die Tabelle über mehrere Seiten so ist die Überschrift zu wiederholen.

Tabelle 1.  
Das genaue Design der Tabelle entspricht den jeweiligen inhaltlich-technischen Erfordernissen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Die gesammelten Ergebnisse der Matura | | | |
| Wert 1 | Wert 2 | Wert 2 | Wert 3 |
| Wert 4 | Wert 5 | Wert 6 | Wert 99 |

Tabelle 2. Quelle in diesem Fall gleich

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Die gesammelten Ergebnisse der Matura vom Vorjahr | | | |
| Wert 12 | Wert 22 | Wert 22 | Wert 32 |
| Wert 42 | Wert 52 | Wert 62 | Wert 992 |

### Formel

Etwas Text als Überleitung zu einer Formel:

Auf der Registerkarte 'Einfügen' enthalten die Kataloge Elemente, die mit dem generellen Layout des Dokuments koordiniert werden sollten. Mithilfe dieser Kataloge können Sie Tabellen, Kopfzeilen, Fußzeilen, Listen, Deckblätter und sonstige Dokumentbausteine einfügen. Wenn Sie Bilder, Tabellen oder Diagramme erstellen, werden diese auch mit dem aktuellen Dokumentlayout koordiniert.

Die Formatierung von markiertem Text im Dokumenttext kann auf einfache Weise geändert werden, indem Sie im Schnellformatvorlagen-Katalog auf der Registerkarte 'Start' ein Layout für den markierten Text auswählen. Text können Sie auch direkt mithilfe der anderen Steuerelemente auf der Registerkarte 'Start' formatieren. Die meisten Steuerelemente ermöglichen die Auswahl zwischen dem Layout des aktuellen Designs oder der direkten Angabe eines Formats.

Formel 1. Fourier-Reihe

Wenn man sehr viele Formeln hat sollte man diese auch nummerieren. Besonders bei Verweisen ist das sehr sinnvoll.

Formel 2. Binomischer Lehrsatz

### Sourcecode

Sourcecode sollte in einer Schrift mit fixer Breite sein. Falls man Verweise braucht sollte man die Listings auch nummerieren.

Die genaue Formatierung ist freigestellt: Einstellungen wie bunt bzw. fett, Markierung von Leerzeichen und Zeilennummerierung kann an den Bedarf der Diplomarbeit angepasst werden.

Beispiel Java mit anderen Einstellungen − nur als Beispiel, in der Diplomarbeit sollte man sich an eine einheitliches Format halten. Bei längeren Listings muss man eventuell mit Umbrüchen rechnen, oder man verwendet einen Rahmen der frei angeordnet werden kann ().

Achtung LaTeX-User: Listing kann keine Umlaute, aber unter [3] gibt es eine Lösung.

|  |
| --- |
| import java.awt.\*;  import java.awt.event.\*;  public class AL extends Frame  implements WindowListener, ActionListener {  TextField text = new TextField(20);  Button b;  private int numClicks = 0;    public static void main(String[] args) {  AL myWindow = new AL("My first window");  myWindow.setSize(350,100);  myWindow.setVisible(true);  } |

Listing 1. Java oder C++?

Bei Sprachen / Frameworks wie JavaScript/jQuery ist dies auf Grund von Chaining nicht immer ganz einfach, eine klare Entscheidung zu treffen. Dies muss je nach Erfordernissen individuell geklärt werden.

|  |
| --- |
| $(document).ready(function() {  $('.error').hide();  $('#submit').click(function () {  var em = $('.emailadd').val();  var data='emailadd='+em;  $.ajax({  type:"POST",  url:"validatemail.php",  data:data,  success:function(html) {  $('.error').show();  $('.error').text(html);  }  });  return false;  });  }); |

Listing 2. Diesmal ein Beispiel mit jQuery

### Fachbegriffe

Fachbegriffe in einer Fremdsprache oder Kommandos sollten einheitlich gekennzeichnet werden. Als Beispiel soll Text to Speech dienen. Solche Wörter sollte natürlich in ein Glossar aufgenommen werden.

Oder der Befehl dir für die Kommandozeile. Die Angabe von Dateinamen sollte auch einheitlich sein: entweder /etc/passwd oder C:\system32.

TODO: im PDF/EBook sollten alles klick-bar sein − ein Klick auf

das Wort führt zu Glossar.

### Zitieren

Die Quellenangabe kann in Form eines Vollbelegs in der Fußnote[[4]](#footnote-4) oder als Kurzbeleg am Schluss der gesamten Arbeit aufgeführt werden. Beim Kurzbeleg sind dabei verschiedene Formen üblich. Der platzsparendste, aber am wenigsten aussagekräftige Zitierstil ist die fortlaufende Nummerierung aller zitierten Quellen [123].

Insbesondere in der Informatik üblich ist eine Kombination der ersten drei Buchstaben des Autorennamens und der letzten beiden Ziffern des Erscheinungsjahres (z. B. „The04“ für Theisen 2004). Wohl am weitesten verbreitet ist der vollständige Verfassernamen mit Erscheinungsjahr, wobei mehrere Quellen desselben Autors innerhalb eines Jahres durch fortlaufende Buchstaben kenntlich gemacht werden (z. B. „Theisen 2004c“). Weniger üblich, aber am aussagekräftigsten ist die Quellenangabe unter Hinzufügung eines Schlagwortes, das den mit der Materie vertrauten Leser zumeist bereits die zitierte Quelle erkennen lässt, z. B. in der Form „Theisen (Wissenschaftliches Arbeiten, 2004)“.

Obwohl mehrere Zitierstile bzw. Zitiertechniken zur Verfügung stehen, werden in einem Dokument üblicherweise nicht mehrere verwendet; ein ausgewählter Zitierstil wird im gesamten Dokument konsequent beibehalten. Ein gute Übersicht bietet [8].

### Quellenverzeichnis

siehe [8]: Quellenangabe.

Unter LaTeX kann das Programm BibTeX zur Erstellung von Literaturangaben verwendet werden.

* • Links auf Wikipedia sollten vermieden werden.
* • Jeder Link sollte mit einem Abfragedatum versehen sein.
* • Das Literaturverzeichnis kommt an das Ende des Dokuments?

### Rechtliches zum Zitieren

Achtung: nicht gekennzeichnete Zitate (Plagiate) führen zu einer negativen Beurteilung der Diplomarbeit.

§ 57 des österreichischen Urheberrechtsgesetzes[4] enthält detaillierte Vorschriften über die Quellenangabe, unter anderem: Werden Stellen oder Teile von Sprachwerken nach § 46 vervielfältigt, so sind sie in der Quellenangabe so genau zu bezeichnen, dass sie in dem benutzten Werke leicht aufgefunden werden können. In den Erläuterungen (ErlRV) heißt es: Bei Entlehnungen aus umfangreichen Werken muss also in der

Quellenangabe auch die Seite, der Abschnitt, das Kapitel oder der Akt, wo sich die entlehnte Stelle befindet, angeführt werden (Dillenz, Materialien zum österreichischen Urheberrecht, 134, zitiert nach [5], S. 621)

2002 nahm der österreichische OGH zur Frage der Quellenangabe in der Entscheidung Riven Rock Stellung: Nach § 57 Abs 4 UrhG bedarf die Unterlassung einer Quellenangabe der Rechtfertigung durch die im redlichen Verkehr geltenden Gewohnheiten und Gebräuche. Bei Auslegung dieser Bestimmung ist eine Abwägung der Interessen des Urhebers mit jenen des zur freien Werknutzung Berechtigten nach dem Verständnis loyaler, den Belangen des Urhebers mit Verständnis gegenübertretenden, billig und gerecht denkenden Benutzern (Vinck aaO § 63 Rz 2) geboten und danach zu beurteilen, ob dem freien Werknutzer neben der Nennung des Autors/Verlags auch die Nennung des Namens des Übersetzers von in einer Rundfunksendung verlesenen Roman-Zitaten zumutbar ist.

## Bad Practice

Was man vermeiden sollte − diese Dinge führen zur Mehrarbeit und verursachen zusätzlichen Stress in der hektischen Zeit knapp vor dem Abgabetermin.

#### Stil

* Extrem lange, geschachtelte Sätze und/oder endlose Textpassagen ohne Gliederung durch Absätze.
* Vielleicht bzw. sinnvollerweise lassen Sie den Text auch von einer „außenstehenden Person“ lesen.
* Aufzählungen im Text statt Listen. Wie man hier sieht dürfen bei Listen auch mehrere Sätze stehen.
* Eine Diplomarbeit ist keine Erzählung. Natürlich kann man als „ich“ oder „wir“ auf „unsere Probleme“ eingehen, aber im Allgemeinen ist ein formaler, beschreibender und technischer Stil einzuhalten.
* Eine Diplomarbeit ist auch keine Email oder SMS: Schreiben Sie ganze Sätze ohne kryptische Abkürzungen und Smileys.
* Ein Mindestmaß an Interpunktion wird vorausgesetzt. Eventuell lassen Sie den Text durch eine kundige Person Ihres Vertrauens Korrekturlesen.
* Es gibt viele verschiedene Striche, und alle sehen verschieden aus: Gedankenstriche, Bindestriche und Minus kommen in einer Diplomarbeit häufig vor.
* Weitere Wörter die Ihren Betreuer verzweifeln lassen − natürlich nur bei übermäßiger Verwendung – Welcher/Welches, Hierbei

#### Technik

* (viele) händische Formatierungen statt Formatvorlagen.
* zusätzliche manuelle Seitenumbrüche oder Leerzeilen für ein „ schöneres“ Layout. Es gibt bei den Absatzformatierungen tolle Möglichkeiten für Abstände vor und nach einem Absatz bzw. zum Beeinflussen des Textflusses.
* Arbeiten Sie mit dem Programm statt gegen das Programm: – Verweise als fixer Text. Nutzen Sie die Möglichkeiten der Textverarbeitung.
* Dinge die „kompliziert“ einzugeben sind, sind meist falsch − richtige Lösungen sind in allen Programmen auch „leicht“ zu erreichen. Oder Sie verwenden ein für Ihre Zwecke schlecht geeignetes Programm.
* Kontrollieren sie beim fertigen PDF die Angaben unter Datei / Eigenschaften − dort sollten sinnvolle Dinge stehen. Bei Latex wird dazu das Paket hyperref verwendet.

#### Schriftarten

## Beispiele

### Zitieren mit Latex

Am Beispiel der URL und des Buches „LaTeX: Einführung“. Man braucht eine .bib Datei mit den notwendigen Informationen:

* @book{kopka1991latex,
* title={LaTeX: Einführung},
* author={Kopka, Helmut and Rahtz, Sebastian},
* volume={2},
* year={1991},
* publisher={Addison-Wesley}
* @online{latexKomp,
* author = {},
* title ={LaTeX-Kompendium - Wikibooks, Sammlung freier Lehr-,
* Sach- und Fachbücher},
* url = {http://de.wikibooks.org/wiki/LaTeX-Kompendium},
* lastchecked = {2014.09.14},
* }

Diese Einträge werden dann im Text verwendet: \cite{kopka1991latex} und das Ergebnis sieht dann so [6] und so [1] aus. Gleichzeitig erscheinen diese Einträge auch im Literaturverzeichnis am Ende des Dokuments (Format: plaindin).

### Formatierungen

Der Autor kann natürlich auch eingreifen und zum Beispiel Zeilenumbrüche erzwingen und Leerzeilen − aber das sollte man nicht machen.

Ein Seitenumbruch kostet mich auch nicht mehr als einen müden Lacher, ist aber noch seltener wirklich sinnvoll.

#### Schriftgrößen:

* tiny
* scriptsize
* footnotesize
* small
* normalsize
* large
* Large
* LARGE
* huge
* Huge
* 1. Nummerierungen
* 2. sind
* 3. auch
* 4. easy
* bissl was fettes italienisches für unten drunter.

Literaturverzeichnis

[1] "LaTeX-Kompendium − Wikibooks, Sammlung freier Lehr-, Sach- und Fachbücher".

[2] "LaTeX-Tipps".

[3] "LaTeX: Umlaute in utf8 Listings korrekt ausgeben".

[4] "Urheberrechtsgesetz".

[5] Dittrich, Robert, "Zur Quellenangabe bei Zitaten.", Urheberrecht im Informationszeitalter. Festschrift für Wilhelm Nordemann. (2004), 617−624.

[6] Kopka, Helmut and Rahtz, Sebastian, "LaTeX: Einführung", Addison-Wesley (1991).

[7] Wikipedia,, "Quellenangabe −- Wikipedia, Die freie Enzyklopädie".

[8] Wikipedia, "Zitat −- Wikipedia, Die freie Enzyklopädie".

Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1. Das genaue Design der Tabelle entspricht den jeweiligen inhaltlich-technischen Erfordernissen 10](#_Toc401212372)

[Tabelle 2. Quelle in diesem Fall gleich 10](#_Toc401212373)

Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1. Tastatur. Quelle: http://www.wien-tastatur.at/tastatur\_editionen/ 8](file:///C:\DATEN\Schule\Schulverwaltung\Drucksachen\DA_Formatvorlagen\diplomarbeit.docx#_Toc401212365)

[Abbildung 2. Ein Lineal. Quelle: http://gilucz.blogspot.co.at/2009/11/online-lineal-mal-dine-ting-online.html 9](file:///C:\DATEN\Schule\Schulverwaltung\Drucksachen\DA_Formatvorlagen\diplomarbeit.docx#_Toc401212366)

Stichwortverzeichnis

Ebook 7

Java 12

JavaScript 12

jQuery 12

LaTeX 8

Layout 11

PDF 8

Sourcecode 6, 12

1. http://www.typolexikon.de/s/schusterjunge.html [↑](#footnote-ref-1)
2. http://www.typolexikon.de/h/hurenkind.html [↑](#footnote-ref-2)
3. Die Einstellung der Seitenränder ist keinesfalls beliebig. Sie sollte bewährten Regeln folgen, [...]. Die häufige Zielvorgabe „Den Platz auf dem Papier möglichst gut ausnutzen“ ist keine typografische sondern eine extrem laienhafte Regel. aus [2] [↑](#footnote-ref-3)
4. aus Zitat − Wikipedia, Die freie Enzyklopädie, http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Zitat, Abgerufen 2014-09-14 [↑](#footnote-ref-4)